

# Einstimmiges Votum für neue Pfarrerin

**BRÜHL.** „Faszination und Fanatismus“ setzte Dekanin Annemarie Steinebrunner in den Mittelpunkt ihrer Predigt zum Wahlgottesdienst in der evangelischen Kirche in Brühl. Der Kirchengemeinderat entschied in diesem Gottesdienst am Mittwochabend über die Besetzung der nach der Verabschiedung von Pfarrer Karl-Heinz Bothe frei gewordenen Pfarrstelle Brühl.

In der Person Judas Ischariots zeigte Dekanin Steinebrunner bei

ihrer Predigt die Entwicklung von der Faszination zum Fanatismus, ein System, in dem Diktaturen entstehen. „... und wir sind irgendwo dazwischen, in einem großen Maß an Freiheit, in der wir wählen dürfen, ja oder nein zu sagen, vielen ist das verwehrt“, leitete die Dekanin über zur Wahl der neuen Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch, die als einzige Kandidatin im Anschluss an diesen Wahlgottesdienst gewählt werden sollte.

Von den 16 ehrenamtlichen Mitgliedern des Kirchengemeinderates waren 15 gekommen, ein Mitglied war entschuldigt. Hinzu kamen die Stimmen der Dekanin und von Pfarrer Maier, so dass 17 Stimmen die Wahl entscheiden sollten. Gewählt wurde mit Stimmzetteln in geheimer Wahl. Dafür war im Altarraum eine Wahlkabine aufgebaut. Schuldekanin Christine Wolf-Adam leitete die Wahl, bei der die Orgel den Gang zur Wahlurne musikalisch unter-

stützte. Mit zwei Mitgliedern des Kirchenvorstandes zog sich die Wahlleiterin in die Sakristei zurück, um die Stimmen auszuzählen, mit dem Ergebnis, dass die Bewerbung einstimmig angenommen wurde. Damit wird Almut Hundhausen-Hübsch Pfarrerin in Brühl.

Dekanin Steinebrunner dankte im Gebet für das eindeutige Wahlergebnis und erbat für das Wachsen und Gedeihen der Gemeinde Gottes Segen. *cla*